

Barrierefreie psychologische und
psychotherapeutische Angebote für
taube und hörbehinderte
Menschen in NRW



Kontaktadressen und Informationen
5. aktualisierte Auflage (Juli 2017)

Informationen und Hinweise zu weiteren psychologischen und psychotherapeutischen Angeboten für taube und hörbehinderte Menschen in NRW sind herzlich willkommen. Diese Broschüre wird regelmäßig aktualisiert, so dass neue Adressen und Tipps mit aufgenommen werden können. Über die im Impressum angeführte Kontaktadresse haben Sie außerdem die Möglichkeit, sich in den E-Mail-Verteiler für diese Broschüre eintragen zu lassen. So erhalten Sie immer die jeweils aktuellste Version.

Impressum

Auflage

5. aktualisierte Auflage, Juli 2017

Text und Layout

Sabine Weidenfeller, Klinische Psychologin (M.Sc.)

Kontakt

Sabine Weidenfeller, 45147 Essen

sabine.weidenfeller@gmx.de

Inhalt

1. ZIELE DIESER BROSCHÜRE	3
2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZU PSYCHOTHERAPEUTISCHEN ANGEBOTEN	4
2.1. BERATUNG ODER THERAPIE: EIN ÜBERBLICK	4
2.2. DIE VERSCHIEDENEN PSYCHOTHERAPIEVERFAHREN	5
2.3. SCHRITTE ZUR ANTRAGSSTELLUNG AUF PSYCHOTHERAPIE	6
3. BARRIEREFREIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE ANGEBOTE IN NRW	8
3.1. PSYCHOTHERAPEUTISCHE ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE	8
3.2. PSYCHOTHERAPEUTISCHE ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE PATIENTEN	13
4. BARRIEREFREIE STATIONÄRE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN IN DEUTSCHLAND ...	17
5. BARRIEREFREIE REHABILITATIONSANGEBOTE IN DEUTSCHLAND	23
5.1.1. <i>Allgemeine Informationen zur Reha für taube und hörbehinderte Patienten</i>	<i>23</i>
5.1.2. <i>Kontaktadressen barrierefreier Rehabilitationseinrichtungen</i>	<i>23</i>
6. KOMPETENZZENTREN SELBSTBESTIMMT LEBEN (KSL)	27
7. BUNDESVERBAND MENTAL HEALTH AND DEAFNESS (MHDEAF)	28

1. Ziele dieser Broschüre

Das Hauptziel dieser Broschüre besteht darin, einen **Überblick über die derzeit verfügbaren barrierefreien* psychologischen und psychotherapeutischen Angebote in NRW** zu bieten. Zusätzlich enthält die Broschüre weiterführende Informationen zum Thema Antragstellung auf Psychotherapie und Rehabilitation inklusive entsprechender Kontaktadressen sowie Informationen über die Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL) in NRW und den Bundesverband mhDeaf.

Darüber hinaus ist dieser Überblick über die aktuelle Versorgungssituation dazu gedacht, die **Vernetzung der Berater und Therapeuten** untereinander zu erleichtern und den fachlichen Austausch zu fördern. Interessenten können sich hierfür in den für diese Broschüre vorgesehenen **E-Mail-Verteiler** aufnehmen lassen. Senden Sie in diesem Fall bitte eine E-Mail mit dem Betreff „PT-Broschüre“ an die im Impressum angegebene Mail-Adresse. Auf diese Weise erhalten Sie die jeweils aktuellste Auflage der Broschüre. Die Inhalte werden je nach Bedarf voraussichtlich ein- bis zweimal pro Jahr aktualisiert. Zusätzlich bietet der Verteiler die Möglichkeit, **Hinweise auf Veranstaltungen zu psychologischen und psychotherapeutischen Themen** zu geben und weiterleiten zu lassen (z.B. Hinweise auf Vorträge zu psychologischen oder psychotherapeutischen Themen wie Depression oder Demenz, Fort- und Weiterbildungsangebote für Fachkräfte und Ratsuchende, KoFo-Termine mit psychologischen und/oder psychotherapeutisch relevanten Themenschwerpunkten).

* Angebote in Deutscher Gebärdensprache (DGS) und/oder Lautsprachbegleitenden Gebärden (LBG)

2. Allgemeine Informationen zu psychotherapeutischen Angeboten

2.1. Beratung oder Therapie: Ein Überblick

Psychologe

<i>Schwerpunkte:</i>	unterschiedliche Tätigkeitsformen (z.B. Prävention, Beratung, Diagnostik, Forschung und Lehre) und Bereiche (z.B. Arbeits- und Organisationspsychologie, Pädagogische Psychologie, Gesundheitspsychologie)
<i>Studium:</i>	Psychologie
<i>Zusatzqualifikation:</i>	optional sind verschiedene Zusatzqualifikationen möglich, u.a. Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeut oder Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
<i>Berufsbezeichnung:</i>	geschützt
<i>Kostenübernahme:</i>	keine Kostenübernahme durch Krankenkasse (nur bei Weiterqualifikation zum Psychologischen Psychotherapeut oder Kinder- und Jugendpsychotherapeut); andere Kostenträger möglich

Psychiater

<i>Schwerpunkte:</i>	Behandlung mit Medikamenten (z.B. Antidepressiva), seltener Psychotherapie
<i>Studium:</i>	Medizin
<i>Zusatzqualifikation:</i>	Facharztausbildung für Psychiatrie und Psychotherapie
<i>Berufsbezeichnung:</i>	geschützt
<i>Kostenübernahme:</i>	Kostenübernahme durch Krankenkasse

Psychologischer Psychotherapeut / Kinder- und Jugendpsychotherapeut

<i>Schwerpunkte:</i>	Psychotherapie
<i>Studium:</i>	Psychologie
<i>Zusatzqualifikation:</i>	anschließend 3-5jährige Weiterqualifikation zum Psychologischen Psychotherapeut oder zum Kinder- und Jugendpsychotherapeut
<i>Berufsbezeichnung:</i>	geschützt
<i>Kostenübernahme:</i>	Kostenübernahme durch Krankenkasse

Psychotherapeut nach Heilpraktikergesetz (HPG)

<i>Schwerpunkte:</i>	Psychotherapie
<i>Studium:</i>	wird nicht vorausgesetzt
<i>Zusatzqualifikation:</i>	zur Führung der Berufsbezeichnung Prüfung durch den Amtsarzt
<i>Berufsbezeichnung:</i>	geschützt
<i>Kostenübernahme:</i>	in der Regel nur mit Zusatzversicherung; in Ausnahmefällen auch Bewilligung der Kostenerstattung durch die Kranken- kasse (Hinweise zum Antrag auf Kostenerstattung finden Sie auf den auf S. 7 angegebenen Internetseiten)

Psychologischer Berater

<i>Schwerpunkte:</i>	nur Beratung, Coaching, Training; keine Diagnostik und Psy- chotherapie (andernfalls strafbar)
<i>Studium:</i>	wird nicht vorausgesetzt
<i>Zusatzqualifikation:</i>	zur Führung der Berufsbezeichnung nicht erforderlich
<i>Berufsbezeichnung:</i>	nicht geschützt
<i>Kostenübernahme:</i>	keine Kostenübernahme durch Krankenkasse
<i>Hinweis:</i>	Da es sich nicht um eine geschützte Berufsbezeichnung han- delt, darf sich in Deutschland jeder <i>Psychologischer Berater</i> nennen. Bitte achten Sie auf die jeweiligen Qualifikationen des Beraters sowie auf die Einhaltung seiner Tätigkeits- schwerpunkte (Beratung, Coaching, Training, aber <u>keine</u> Diagnostik und Psychotherapie).

2.2. Die verschiedenen Psychotherapieverfahren

Es gibt verschiedene psychotherapeutische Behandlungsverfahren. Sie unterscheiden sich u.a. in ihrer Auffassung zur Entstehung psychischer Krankheiten und bezüglich ihrer Therapiekonzepte. Von den gesetzlichen Krankenkassen werden zurzeit nur drei Verfahren anerkannt und erstattet: *Verhaltenstherapie*, *tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie* sowie *analytische Psychotherapie*. Es gibt weitere etablierte Verfahren wie z.B. Gesprächspsychotherapie, Systemische Therapie, Gestalttherapie, Kunsttherapie u.v.m. In jedem Fall sollten Sie auf eine entsprechende Qualifikation des Therapeuten achten.

2.3. Schritte zur Antragsstellung auf Psychotherapie

(1) Versicherungsfrage klären

Wenn Sie bei einer gesetzlichen Krankenkasse versichert sind, können Sie diesen Schritt überspringen und direkt einen Psychotherapeuten aufsuchen, der entweder über eine Kassenzulassung verfügt oder im Kostenerstattungsverfahren abrechnet. Bei privaten Versicherungen hängt die Kostenübernahme dagegen vom jeweiligen Vertrag ab. Falls Sie privat versichert sind, sollten Sie die Möglichkeit einer Kostenübernahme daher zuerst abklären.

(2) Kontaktaufnahme zum Psychotherapeuten

Nehmen Sie Kontakt zu einem Psychotherapeuten auf. Falls dieser Ihnen einen Therapieplatz anbieten kann, dürfen Sie mit ihm zunächst mehrere Probesitzungen vereinbaren. Hierfür brauchen Sie keine Überweisung. Sie können sich direkt an den Therapeuten wenden.

(3) Probesitzungen

Das Ziel der Probesitzungen ist herauszufinden, ob Patient und Psychotherapeut zusammenpassen und miteinander arbeiten möchten. Sie sollten sich bei der betreffenden Person gut aufgehoben fühlen, weil das eine wichtige Voraussetzung für den Therapieerfolg ist. Wenn Sie Bedenken haben, sollten Sie einen anderen Therapeuten aufsuchen. Die Kosten für die Probesitzungen werden von der Krankenkasse übernommen, allerdings nur wenn der Psychotherapeut eine Kassenzulassung besitzt (siehe Abschnitt 2.1). Als gesetzlich versicherter Patient können Sie je nach Therapieform 5-8 Probesitzungen pro Therapeut in Anspruch nehmen.

(4) Untersuchung durch einen Arzt

Nach Abschluss der Probesitzungen müssen Sie einen Arzt (z.B. Hausarzt) aufsuchen. Er klärt, ob evtl. eine körperliche Erkrankung vorliegt, die zusätzlich behandelt werden muss, und er schreibt einen Bericht für den Antrag.

(5) Bewilligung der Therapie

Während der Probesitzungen stellt der Psychotherapeut die Diagnose und beantragt bei der Krankenkasse eine gewisse Anzahl an Therapiesitzungen. Die Krankenkasse entscheidet anschließend, ob die Psychotherapie bewilligt wird oder nicht.

Weiterführende Informationen zu den Abschnitten 2.1 bis 2.3 finden Sie im Internet (z.B. unter www.psychotherapiesuche.de/fragen-antworten oder auf der Internetseite <https://www.therapie.de/psyche/info/fragen/dschungel-psychotherapie>). Dort erhalten Sie u.a. auch Hinweise und Tipps zum so genannten Kostenerstattungsverfahren (siehe Abschnitt 2.1).

3. Barrierefreie psychotherapeutische Angebote in NRW

3.1. Psychotherapeutische Angebote für Kinder und Jugendliche

Evangelia Mitselou - Praxis Volksgarten

Qualifikation: Psychologin, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Angebot: barrierefreie Psychotherapie

Schwerpunkte: Diagnostik und Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen bis zum 21. Lebensjahr, Angststörungen, Zwangsstörungen, Depressionen, ADHS/ADS, Essstörungen, Posttraumatische Belastungsstörungen, Störungen der Geschlechtsidentität, Bindungsstörungen, Autismusspektrumstörungen, elektiver Mutismus, Ticstörungen, somatoforme Erkrankungen, Einnässen/Einkoten, Selbstwertprobleme, Hilfe bei Krisen und Rückfällen

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherungen und Selbstzahler

Kontakt: Praxis Volksgarten
Emmastraße 17
40227 Düsseldorf
Tel.: 0211-71065527
Fax: 0322-25151984
mitselou@praxis-volksgarten.de
www.praxis-volksgarten.de

Dr. Astrid Marek

Qualifikation: ärztliche Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Angebot: barrierefreie Beratung und Psychotherapie

Schwerpunkte: Psychoonkologie (= psychotherapeutische Beratung und Betreuung von Krebspatienten)

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung

Kontakt: Katholisches Klinikum Bochum

St. Elisabeth-Hospital / St. Josef-Hospital

44787 Bochum / 44791 Bochum

Dr. Astrid Marek

Tel.: 0234-5098281

a.marek@klinikum-bochum.de

www.klinikum-bochum.de/psychoonkologie.html

Diakoniewerk Essen gemeinnützige Jugend- und Familienhilfe GmbH

- Qualifikation:* Diplom-Psychologinnen
- Angebot:* barrierefreie psychologische Beratung zu behinderungsspezifischen sowie alters- und situationsbedingten Fragestellungen (Loslösung, Internatsunterbringung, Fragestellungen zu persönlichen/sozialen/schulischen Fertigkeiten sowie zu psychischen Erkrankungen); anonymer Online-Beratungsservice zu Fragen aus den Bereichen sexuelle Gewalt, sexueller Missbrauch und sexuelle Nötigung (<https://www.evangelischeberatung.info/deafline-essen>)
- Klienten:* Kinder/Jugendliche im Internat für Hörgeschädigte sowie in der angeschlossenen Außenwohngruppe des CJD und im Fritz von Waldthausen-Internat
- Kontakt:* Internat für hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler
Curtiusstraße 4
45144 Essen
Tel.: 0201-8769860
Fax: 0201-8769869
www.diakoniewerk-essen.de
- Dipl.-Psych. Mechthild Schmiedel
Tel.: 0201-8769865 und Kontaktformular
- Dipl.-Psych. Birgit Dechêne
Tel.: 0201-8769879 und Kontaktformular

Dipl.-Psych. Diemut Achtergarde

Qualifikation: Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)

Angebot: barrierefreie Psychotherapie für Jugendliche und Erwachsene

Schwerpunkte: keine näheren Angaben

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung

Kontakt: Dipl.-Psych. Diemut Achtergarde
Rudolfstraße 6
48145 Münster
Tel.: 0251-39002903
Fax: 0251-3900299
diemut@achtergarde.de

Tanja Jokisch

Qualifikation: Diplom-Psychologin, Muttersprache DGS (CODA)

Angebot: barrierefreie Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Schwerpunkte: tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche

Kostenträger: zur Zeit Kostenerstattungsverfahren (für Kassenpatienten), private Krankenversicherung und Selbstzahler

Kontakt: Dipl. Psych. Tanja Jokisch
c/o Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie Dr. Schneider
Siegmundstr. 19
50739 Köln
Tel.: 0157-36447436 (Mobilnummer)
kjp-jokisch@web.de
www.therapie-jokisch.de

Marianne Versin-Wenzler

- Qualifikation:* Heilpraktikerin für Psychotherapie, Sonderpädagogin
- Angebot:* barrierefreie Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Schwerpunkte:* tiefenpsychologisch fundierte Beratung mit Eltern, Paaren, Familien und Gruppen; Einzelberatung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- Kostenträger:* Selbstzahler (Kostenübernahme durch Krankenkasse kann jedoch beantragt werden und wird in Einzelfällen bewilligt)
- Kontakt:* Marianne Versin-Wenzler
Schlesierweg 13
58239 Schwerte
Tel.: 02304-13988
Fax: 02304-13860

3.2. Psychotherapeutische Angebote für erwachsene Patienten

Jennifer Söhn

- Qualifikation:* Heilpraktikerin für Psychotherapie, geprüfte Gebärdensprachdolmetscherin
- Angebot:* barrierefreie Psychotherapie und psychosoziale Beratung, Gestalttherapie, Kunsttherapie und Systemische Therapie, Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, Beratung via Skype möglich!
- Schwerpunkte:* Krisensituationen, Depression, Burnout, psychosomatische Beschwerden, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Tinnitus, Trauer, Konflikte in Partnerschaft oder Familie
- Kontakt:* Praxis Robens & Söhn
Jennifer Söhn
Sternstraße 49
40479 Düsseldorf
Tel.: 0211-85929991
Mobil: 0179-1407029
kontakt@praxis-robens-soehn.de
www.praxis-robens-soehn.de

Dipl.-Psych. Christel Kewitz

- Qualifikation:* Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
- Angebot:* barrierefreie Psychotherapie (Verhaltenstherapie)
- Schwerpunkte:* keine näheren Angaben
- Kostenträger:* gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung und Selbstzahler
- Kontakt:* Dipl.-Psych. Christel Kewitz
Rosenhügeler Straße 37
42859 Remscheid-Süd
Tel.: 02191-692870
Fax: 02191-692871

Dr. Astrid Marek

Qualifikation: ärztliche Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Angebot: barrierefreie Beratung und Psychotherapie

Schwerpunkte: Psychoonkologie (= psychotherapeutische Beratung und Betreuung von Krebspatienten)

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherungen

Kontakt: Katholisches Klinikum Bochum
St. Elisabeth-Hospital / St. Josef-Hospital
44787 Bochum / 44791 Bochum
Dr. Astrid Marek
Tel.: 0234-5098281
a.marek@klinikum-bochum.de
www.klinikum-bochum.de/psychoonkologie.html

Savina Tilmann - Praxis Sichtzeichen

Qualifikation: Heilpraktikerin für Psychotherapie, staatlich geprüfte Dolmetscherin

Angebot: Psychotherapie, Traumatherapie und Trauerbegleitung

Kostenträger: Selbstzahler (Kostenübernahme durch Krankenkasse kann jedoch beantragt werden und wird in Einzelfällen bewilligt)

Kontakt: Praxismgemeinschaft Sichtzeichen
Bochumer Landstraße 397
45279 Essen
Tel.: 0201-541816
Fax: 0201-8068993
tilmann@praxis-sichtzeichen.de
www.praxis-sichtzeichen.de

Maren Mauelshagen

Qualifikation: Heilpraktikerin für Psychotherapie, Diplom-Sozialpädagogin
Angebot: barrierefreie psychologische Beratung und Psychotherapie (tiefenpsychologisch orientiert)
Schwerpunkte: keine näheren Angaben
Kostenträger: Selbstzahler (Kostenübernahme durch Krankenkasse kann jedoch beantragt werden und wird in Einzelfällen bewilligt)
Kontakt: Maren Mauelshagen
Am Bungert 19
45701 Herten-Westerholt
Tel.: 0209-51302581
Mobil: 0170-1273246
Fax: 032222-480160
www.wegefinden-info.de

Corinna Salnikau - medicos.AufSchalke

Qualifikation: Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)
Angebot: ambulante psychosomatische Rehabilitation; Unterstützung von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen; ambulante Psychotherapie in DGS und LBG
Schwerpunkte: v.a. affektive Störungen, Angststörungen, Essstörungen, Persönlichkeitsstörungen, somatoforme Störungen (z.B. chronisches Schmerzsyndrom), depressive Episoden
Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, Deutsche Rentenversicherung, Bundesknappschaft, Berufsgenossenschaften, private Versicherung
Kontakt: medicos.AufSchalke
Parkallee 1
45891 Gelsenkirchen
Tel.: 0209-380330
Fax: 0209-38033111
info@medicos-aufschalke.de
ww.medicos-aufschalke.de

Dipl.-Psych. Diemut Achtergarde

Qualifikation: Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)

Angebot: barrierefreie Psychotherapie

Schwerpunkte: keine näheren Angaben

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung

Kontakt: Dipl.-Psych. Diemut Achtergarde
Rudolfstraße 6
48145 Münster
Tel.: 0251-39002903
Fax: 0251-3900299
diemut@achtergarde.de

Marianne Versin-Wenzler

Qualifikation: Heilpraktikerin für Psychotherapie, Sonderpädagogin

Angebot: barrierefreie Psychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Schwerpunkte: tiefenpsychologisch fundierte Beratung mit Eltern, Paaren, Familien und Gruppen; Einzelberatung mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Kostenträger: Selbstzahler (Kostenübernahme durch Krankenkasse kann jedoch beantragt werden und wird in Einzelfällen bewilligt)

Kontakt: Marianne Versin-Wenzler
Schlesierweg 13
58239 Schwerte
Tel.: 02304-13988
Fax: 02304-13860

4. **Barrierefreie stationäre Behandlungsmöglichkeiten in Deutschland**

Fachklinik Weser-Ems

- Angebot:* barrierefreie stationäre Rehabilitation schwerhöriger und gehörloser Patienten (ab 18. Lebensjahr)
- Schwerpunkt:* Abhängigkeitserkrankungen (z.B. Alkohol, Medikamente, Drogen, Mediensucht, pathologisches Glücksspiel)
- Hinweis:* es werden auch Patienten behandelt, die neben der Suchterkrankung weitere Störungen aufweisen (z.B. Verhaltensstörungen, Anfallsleiden)
- Kostenträger:* gesetzliche Krankenkassen, Rentenversicherung
- Kontakt:* Fachklinik Weser-Ems
Schellenberg 13
26133 Oldenburg
Tel.: 0441-35062-0
Fax: 0441-35062-94
fk.weser-ems@diakonie-ol.de
www.fachklinik-weser-ems.de

Salus - Fachklinikum Uchtspringe

Angebot: ambulante und stationäre Behandlung von schwerhörigen und gehörlosen Kindern und Jugendlichen von 4-18 Jahren

Schwerpunkt: Entwicklungsstörungen, Aufmerksamkeitsstörungen, Lernstörungen, Teilleistungsstörungen, Anpassungsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens, Ängste, Depressionen, Zwänge, Psychosen, affektive Störungen, Autismus, psychosomatische Erkrankungen (z.B. Essstörungen), neurologische Anfallsleiden

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung

Kontakt: Salus GmbH - Fachklinikum Uchtspringe
Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Emil-Kraepelin-Straße 6

39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 039325-700

Fax: 039325-70195

fkh.uchtspringe@salus-lsa.de

www.salus-lsa.de/kliniken-einrichtungen-leistungen/fachklinikum-uchtspringe

Dr. med. Beate Schell

Tel.: 039325-70-3103

b.schell@salus-lsa.de

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

Angebot: auf Anfrage ambulante und stationäre Behandlung von schwerhörigen und gehörlosen Kindern und Jugendlichen möglich

Schwerpunkt: Aufmerksamkeitsstörungen, Lernstörungen, Teilleistungsstörungen, Anpassungsstörungen, Störungen des Sozialverhaltens, Ängste, Depressionen, Zwänge, Psychosen, affektive Störungen, Autismus, psychosomatische Erkrankungen (z.B. Essstörungen), Traumatherapie

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung

Kontakt: Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

Dr.-Fr.-Steiner-Straße 5

45711 Datteln

Tel.: 02363/975-470

Fax: 02363/975-448

a.schnetger@kinderklinik-datteln.de

www.kinderklinik-datteln.de

Alexianer Klinikum Krefeld

- Angebot:* teilstationäre und stationäre barrierefrei Behandlung von schwerhörigen und gehörlosen Patienten (Erwachsene)
- Schwerpunkt:* posttraumatische Belastungsstörung, Traumafolgestörungen, Borderline-Persönlichkeitsstörung, dissoziative Störungen, depressive und somatische Störungen, Krisenhilfe
- Kostenträger:* gesetzliche Krankenkassen, Rentenversicherungsträger
- Kontakt:* Alexianer Krefeld GmbH
Dießemer Bruch 81
47805 Krefeld
Tel.: 02151-6535253
j.soehn@alexianer.de (Jennifer Söhn)
www.alexianer-krefeld.de
- Ablauf:* Kontakt zu Frau Söhn, Vorstellung in der Klinik (mit Überweisung und Versichertenkarte), Reha-Antrag in der Klinik erstellen (inkl. ärztlicher Untersuchung), Warten auf Bewilligung, Beginn der Reha

LWL-Klinik Lengerich

Angebot: stationäre und tagesklinische Behandlungen für Gehörlose, Schwerhörige und CI-Träger mit psychischen Störungen

Schwerpunkt: u.a. Depressionen, Angststörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, Persönlichkeitsstörungen, wahnhaftige Störungen, Schizophrenien, Angststörungen, Demenz, Entgiftungsbehandlungen bei Suchtmittelabhängigkeiten

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung

Kontakt: LWL-Klinik Lengerich
Parkallee 10
49525 Lengerich
Tel.: 05481-120
wklengerich@lwl.org
www.lwl-klinik-lengerich.de

Kontakt (stationäre Behandlung):

Dr. med. Johanna Tuschmann (Oberärztin Station 16.3.2)
Tel.: 05481-12-505
Fax: 05481-12-291

Kontakte (ambulante Behandlung):

Dr. med. Ulrike Gotthardt (Oberärztin Gehörlosenambulanz)
telefonische Sprechzeiten mit Gebärdensprachdolmetscher:
Mo und Fr 9:00 -10:30 Uhr
Tel.: 05481-12-255
Ulrike.Gotthardt@lwl.org

Thomas Ludwig-Lang

Mo-Mi 8:30-17:00 Uhr, Do 8:30-14:00 Uhr, Fr 8:30-15:00 Uhr
Tel.: 05481-12-210
Thomas.Ludwig-Lang@lwl.org

Sekretariat: Frau Schabos (bzh-lengerich@lwl.org)

Tel.: 05481-12-279
Fax: 05481-12-456

Klinikum am Europakanal Erlangen

Angebot: ambulante und stationäre Behandlung von schwerhörigen und gehörlosen Patienten ab 16 Jahren bis ins hohe Alter

Schwerpunkt: psychiatrische und psychosomatische Störungen sowie Sucht

Kostenträger: gesetzliche Krankenkassen, private Krankenversicherung

Kontakt: Klinikum am Europakanal

Am Europakanal 71

91056 Erlangen

Tel.: 09158-9260

Klinik für Psychiatrie, Sucht, Psychotherapie u. Psychosomatik

Abteilung für Hörgeschädigte B2

juliane.hess@bezirkskliniken-mfr.de (Sekretariat)

Tel.: 09131-753-2255

Fax: 09131-753-2670

www.bezirkskliniken-mfr.de

5. Barrierefreie Rehabilitationsangebote in Deutschland

5.1.1. Allgemeine Informationen zur Reha für taube und hörbehinderte Patienten

Es gibt in Deutschland mehrere Kliniken, die eine stationäre Rehabilitation für schwerhörige, ertaubte und gehörlose Patienten anbieten. Mithilfe verschiedener medizinischer und therapeutischer Maßnahmen werden die Patienten dabei unterstützt, mit körperlichen, seelischen oder sozialen Einschränkungen umzugehen, die eine Hörbehinderung mit sich bringen kann. Jeder Patient mit entsprechender Diagnosestellung hat Anrecht auf eine solche Rehabilitation. In der Regel kann eine Reha alle 4 Jahre beantragt werden; bei besonderen Problemen, Verschlechterung oder Hinzukommen einer neuen Erkrankung auch häufiger. Bei Berufstätigen werden die Kosten vom Rentenversicherungsträger übernommen. Bei Nichtberufstätigen werden die Kosten von der Krankenkasse getragen. Die Antragsformulare sind beim Rentenversicherungsträger bzw. bei der Krankenkasse erhältlich. Der Haus- oder Facharzt unterstützt bei der Antragstellung und schreibt den für die Beantragung nötigen Befundbericht.

5.1.2. Kontaktadressen barrierefreier Rehabilitationseinrichtungen

Rehabilitationseinrichtungen für Kinder und Jugendliche

Cochlear Implant Centrum "Wilhelm Hirte"

Gehägestraße 28-30

30655 Hannover

Tel.: 0511-909590

Fax: 0511-9095933

cicsek@hka.de

www.cic-hannover.de

Rehabilitationsklinik am Werscherberg

Am Werscher Berg 3

49143 Bissendorf

Tel.: 05402-4060

Fax: 05402-406110

info@rehaklinik-werscherberg.de

www.rehaklinik-werscherberg.de

Rehabilitationseinrichtungen für Erwachsene

Reha-Zentrum für Hörgeschädigte

Johannes-Wilhelm-Geiger-Weg 8

24768 Rendsburg

Tel.: 04331-58970

Fax: 04331-589745

info@hoergeschaedigt.de

www.hoergeschaedigt.de

Fachklinik Weser-Ems¹

Schellenberg 13

26133 Oldenburg

Tel.: 0441-35062-0

Fax: 0441-35062-94

fk.weser-ems@diakonie-ol.de

www.fachklinik-weser-ems.de

Cochlear Implant Centrum "Wilhelm Hirte"

Gehägestraße 28-30

30655 Hannover

Tel.: 0511-909590

Fax: 0511-9095933

cicsek@hka.de

www.cic-hannover.de

MEDIAN Klinik am Burggraben

Alte Vlothoer Straße 47-49

32105 Bad Salzuflen

Tel.: 05222-370

Fax: 05222-374400

elmar.spyra@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de

¹ siehe auch Seite 17

Alexianer Krefeld²
Dießemer Bruch 81
47805 Krefeld
Tel.: 02151-6535253
j.soehn@alexianer.de (Jennifer Söhn)
www.alexianer-krefeld.de

HELIOS Rehakliniken Bad Berleburg - Rothaarklinik
Arnikaweg 1
57319 Bad Berleburg
Tel.: 02751-88-75110
Fax: 02751-88-75115
info.rothaarklinik@helios-kliniken.de
www.helios-kliniken.de/rothaarklinik

MEDIAN Kaiserberg Klinik
Am Kaiserberg 8-10
61231 Bad Nauheim
Tel.: 06032-7030
Fax: 06032-703775
roland.zeh@median-kliniken.de
www.median-kliniken.de

MediClin Bosenberg Kliniken
Am Bosenberg 15
66606 St. Wendel
Tel.: 06851-140
Fax: 06851-14100
info@bosenberg.mediclin.de
www.bosenberg-kliniken.de

² siehe auch Seite 20

HELIOS Klinik Am Stiftsberg

Sebastian-Kneipp-Allee 3-4

87730 Bad Grönenbach

Tel.: 08334-981100

Fax: 08334-981599

info@klinik-am-stiftsberg.de

www.helios-kliniken.de

6. Kompetenzzentren Selbstbestimmt Leben (KSL)³

Im Rahmen des Aktionsplans *Eine Gesellschaft für alle – NRW inklusiv* hat das Land Nordrhein-Westfalen mehrere Kompetenzzentren eingerichtet, die sich dafür engagieren Menschen mit Behinderungen zu stärken, ihnen Teilhabe zu ermöglichen, Strukturen zu vernetzen, Wissen zu vermitteln, Informationen zu teilen, Lösungen zu entwickeln, Rechte zu sichern und Bewusstsein zu schaffen. In jedem Regierungsbezirk NRWs gibt es jeweils ein *Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL)*:

- Regierungsbezirk Arnsberg: Dortmund (www.ksl-arnsberg.de)
- Regierungsbezirk Detmold: Bielefeld (www.ksl-owl.de)
- Regierungsbezirk Düsseldorf: Düsseldorf (www.ksl-duesseldorf.de)
- Regierungsbezirk Köln: Köln (www.ksl-koeln.de)
- Regierungsbezirk Münster: Münster (www.ksl-muenster.de)

Zusätzlich gibt es ein landesweites KSL für Menschen mit Sinnesbehinderungen (KSL-MSI). Dieses KSL befindet sich in Essen und arbeitet für:

- gehörlose Menschen
- Menschen mit Hörbehinderung
- blinde Menschen
- Menschen mit Sehbehinderung
- taubblinde Menschen
- Menschen mit Hör- und Sehbehinderung

Kontakt: Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben
für Menschen mit Sinnesbehinderungen (KSL-MSI)
Hollestraße 1
45127 Essen
www.kommsi.de
info@ksl-essen.de

³ Quelle: www.ksl-nrw.de

7. Bundesverband Mental Health and Deafness (mhDeaf)

Der Verband *Mental Health & Deafness Bundesverband der psychologisch und psychotherapeutisch arbeitenden und forschenden Fachkräfte im Bereich tauber und hörbehinderter Menschen e.V. (mhDeaf)* wurde 2017 gegründet. Dieser Verband engagiert sich für die Verbesserung der Lebenssituation tauber, hörbehinderter und taubblinder Menschen. Zu den wichtigsten Handlungsfeldern gehören Psychotherapie und Beratung in DGS sowie die Entwicklung innovativer Forschungsfragen in diesem Bereich. Zu den weiteren Zielen des Verbandes zählen⁴:

- Förderung des theoretischen und praktischen Austauschs von Erfahrungen, Erkenntnissen und Modellen sowie Forschung zu Therapie und Beratung in DGS unter Berücksichtigung der Kultur der Gebärdensprachgemeinschaft
- Förderung der arbeitsfeld-, berufsgruppen- und schulenübergreifenden Vernetzung von Therapeuten, Beratern sowie Forschenden
- Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen, Seminaren und Fortbildungen zur Therapie für taube und hörbehinderte Menschen
- Vertretung der DGS- und taubenkulturbasierten Therapie und Beratung bei sozialen und politischen Entscheidungsträgern
- Kooperation mit und Mitgliedschaft in nationalen und internationalen Verbänden ähnlicher Zielsetzung und Arbeitsweise
- Förderung und Unterstützung von Institutionen, besonders von Weiterbildungsinstituten, die Aus-, Fort- und Weiterbildung in DGS- und taubenkulturbasierter Therapie und Beratung nach wissenschaftlichen Standards anbieten
- Qualitätssicherung durch (Weiter-)Entwicklung von Weiterbildungsstandards und Evaluationskriterien sowie durch Vergabe von Zertifikaten und Akkreditierung von Weiterbildungsinstituten
- Förderung, Schaffung und Unterhaltung von Einrichtungen zur Verwirklichung der Aufgaben des *mhDeaf*

Weitere Informationen zum *mhDeaf* sowie zur Fachtagung des Verbandes finden Sie unter: <https://mhdeaf.de>

⁴ Quelle: <https://mhdeaf.de/ziele>